



Von totaler Euphorie bis zu absoluter Perspektivlosigkeit: World Bipolar Day 2019

Selbsthilfeangebote für bipolar Erkrankte und deren Angehörige auch in Bremen nutzbar

Bis zu 4 Millionen Menschen leben in Deutschland mit einer Krankheit des bipolaren Spektrums. Dabei handelt es sich um Krankheiten, welche leider oftmals mit Unwissenheit einhergehen. Das muss aber nicht sein. Aufklärung über die Krankheiten kann helfen, das Bewusstsein dafür zu erhöhen und Unsicherheiten im Umgang zu beseitigen.

Am 30. März 2019 ist der jährlich stattfindende Internationale Tag der Bipolaren Störungen (World Bipolar Day, www.worldbipolar.org). Aus gutem Grund wurde der 30. März ausgewählt. Es ist der Geburtstag von Vincent Van Gogh, der posthum als bipolar diagnostiziert wurde. An diesem Tag soll die Öffentlichkeit über die Bipolare Störung aufgeklärt und so zur Entstigmatisierung beigetragen werden. 2014 wurde der Tag zum ersten Mal begangen.

Auch in Bremen gibt es Selbsthilfeangebote für bipolar Erkrankte und deren Angehörige. Unter dem Dach des Netzwerks Selbsthilfe in der Faulenstraße 31 treffen sich sowohl Betroffene und zwar am zweiten und vierten Donnerstag als auch Angehörige bipolar Erkrankter (erster und dritter Donnerstag) jeweils von 18 bis 19:30 Uhr.

Erläuterung der Grafik (honorarfreie Nutzung):

Das Motto des World Bipolar Day 2019 zeigt in grafischer Form die Problematik der gesellschaftlichen Stigmatisierung bipolar Erkrankter auf.

Hinweis für die Redaktionen:

Für weitere Informationen stehen Imke Boidol telefonisch unter 0421/704581 oder per Mail (info@netzwerk-selbsthilfe.com) sowie Andreas Weippert (kontaktstelle@netzwerk-selbsthilfe.com), ein Mitglied der bipolaren Selbsthilfegruppe Seelensprung, unter 0163/2770088 zur Verfügung.